

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 188.

Mittwoch den 14. August.

1867.

Die Pacific-Eisenbahnen in Nord-Amerika.

(Schluß.)

Es muß übrigens bemerkt werden, daß sogenanntes Mineralland von der Schenkung ausgeschlossen ist, und daß für jede in dem Schenkungsraheon liegende Section mineralhaltigen Landes den Eisenbahn-Compagnien eine andere, allerdings entferntere, nicht mineralhaltige zugewiesen wird. Unter Mineralland ist aber Kohlen und Eisen bergender Boden nicht mitbegriffen, Kohlen und Eisenlager werden also mitverschont.

Die Amerikaner versichern, daß das sämmtliche der Südbahn zugewendete Land, mit Ausnahme einer etwa 300 englische Meilen langen, westlich von dem Indianer-Territorium belegenen Strecke, aus gutem, culturfähigem, tragbarem Boden besteht, auch Kohlen und Eisen sind an einzelnen Stellen dieses Areals, z. B. in Missouri, schon entdeckt worden.

Was den Bau der Südbahn anbetrifft, so scheint er nicht mit allzugroßen Schwierigkeiten verknüpft zu sein. Bauholz findet sich mit wenigen Ausnahmen entweder dicht an der Linie, oder nicht weit davon; sie durchschneidet den Arkansas im Osten an einem Punkte, wo er schiffbar ist und den Colorado im Westen an einer ähnlichen Stelle, es können also nöthige Materialien auch auf dem Wasserwege herangeschafft werden. Die zwischenliegenden Gebirge werden auf Pässen überschritten, welche nicht übermäßig hoch sind und mit Steigungen bis 52 Fuß per engl. Meile überwunden werden können. Dieses Maximum der Erhebung wird an den Bergketten, welche den Rio Grande del Norte begleiten, sich geltend machen. Endlich versichern die Unternehmer der Linie des 35. Parallels, daß der Schnee ihrer Bahn weder auf den Bergen, noch in der Ebene ernstliche Hindernisse entgegenstellen wird, er soll in diesen Breitenkreisen und in den Höhen, bis zu welchen die Bahn nur aufsteigt, rasch wieder schmelzen. An dem östlichen Ende dieser Bahn, im Staate Missouri, sind seit dem vorigen Jahre von der neugebildeten großen Gesellschaft, die den ganzen Schienenweg bis San Francisco herzustellen gedenkt, die Arbeiten wieder aufgenommen worden, und man hofft, die Bahn Ende 1868 bis nahe der Westgrenze des Staats fertig machen zu können. An der Spitze der Gesellschaft steht der bekannte General Charles Fremont, den die Amerikaner mit Recht ihren Pfadfinder nennen.

Anders stehen die Dinge bei der nördlicheren, der Union and Pacific-Bahn. Ihr Hauptstrang liegt im Ganzen auf dem 41. Breitenkreise, also etwa 90 Meilen nördlicher als jene, unter bei weitem ungünstigeren klimatischen und Nivellementverhältnissen. An ihr wird eifrig gebaut an beiden Enden. Nun sind zwar von Osten her die Rocky Mountains noch nicht erreicht worden — man hofft noch in diesem Sommer dahin zu kommen, Ende 1866 stand man 300 engl. Meilen westlich von Omaha — aber am Westende in Californien ist die Bahn von Sacramento aus wirklich schon auf die Höhe des Grenzgebirges der Sierra Nevada hinaufgeführt. Man hatte dies Ziel schon im Herbst des vorigen Jahres erreicht und der vergangene Winter hat nun Gelegenheit geboten, sehr beunruhigende Erfahrungen zu machen. Der Schneefall im Gebirge ist so bedeutend gewesen, daß die Bahn, nach einer vielleicht zu mißgünstigen Nachricht — 20 Tage unfahrbar gewesen ist, nach anderen nur 6 Tage. Wie dem auch sei, so viel ist constatirt, daß dort, unweit des großen Oceans, im Schnee für diese Bahn ein furchtbarer Feind entstanden ist. Ob in den Rocky Mountains die nächsten Winter ähnliche Erfahrungen bringen werden, muß die Zukunft lehren. Das californische Stück der Union-Bahn scheint überhaupt das schwierigste der ganzen Linie zu sein. Von Sacramento ist die Bahn bis zu einer Höhe von 7000'

am Tushsee River hinaufgebracht, 6 Tunneln liegen auf dieser Strecke, die im Ganzen nur 120 englische, d. h. 26 deutsche Meilen beträgt, der letzte Tunnel ist 1658' lang, ein anderer 900'. Es sind Steigungen hier von 116' per engl. Meile, mehrmals solche von 105', im Durchschnitt betragen sie 75' per engl. Meile. Am Ostabhang der Sierra Nevada gleitet die Bahn sanfter herab. Zur Charakterisirung amerikanischer Unternehmungsgewisses sei noch erwähnt, daß der Plan aufgetaucht ist, 30 englische Meilen, also 6½ deutsche Meilen, des vom Schnee gefährdeten, californischen Theiles der Bahn unter Dach zu bringen. Es ist ferner die Furcht vor dem Schnee der Grund, weshalb die im Anfange erwähnte nördliche Bahn vor der Hand weniger Anklang findet. Da zwei Gesellschaften an der Unionsbahn von Osten und Westen sich entgegenbauen, jede von den Landbesitzungen des Staats möglichst viel gewinnen will und doch in grader Linie nur so viel Territorialbesitz erlangen kann, als die von ihr gebaute Strecke reicht, so entwickeln beide einen unerhörten Eifer. Man hofft deshalb in Amerika — so unglaublich es klingt, es scheint Grund dazu vorhanden zu sein — die ganze riesige Union and Pacific Eisenbahn im Jahre 1870 fertig zu sehen.

Abichtlich unterlassen wir es, um das Bild dieser großartigen Straßenanlagen nicht zu verwirren, alle projectirten Zweige und Seitenbahnen, die mit den Hauptbahnen in Verbindung stehen sollen, hier anzuführen. Wenn die letzteren, gleich dem Nile in Aegypten, ohne Trabanten von links und rechts dahinzögen, sie würden doch unfehlbar gleich diesem ihren befruchtenden Einfluß üben. Es wird aber eben dafür gesorgt werden, daß ihnen eiserne Minnsäle zufließen, so viel und wo es nöthig ist.

Welches werden überhaupt die Wirkungen der beiden Zwillingsschöpfungen sein? Wer kann sie ausrechnen!

Schon jetzt geht die Postverbindung zwischen China und England über San Francisco, eine regelmäßige Dampfverbindung zwischen diesem großen Emporium der Zukunft und China ist hergestellt, der Export von San Francisco ist in der Bildung begriffen; im Jahre 1866 gingen von dort für beinahe 1½ Mill. Doll. Waaren nach dem Reiche der Mitte, meist Mehl und Mehl. Die Einwanderung von dort nach Amerika steigt. Man schätzte die chinesische Bevölkerung Nordamerikas im Jahre 1866 auf 75,000 Menschen. Sie hat sich schon von Californien nach Osten hin verbreitet und Chinesen bilden jetzt einen bedeutenden Theil der Bevölkerung Nevada's. Ein interessantes Factum ist ferner, daß das californische Stück der Unionsbahn hauptsächlich durch und mit Hilfe chinesischer Arbeiter gebaut ist. Zehntausend Kulis sind an derselben beschäftigt gewesen, weitere zehntausend sollten in diesem Jahre gebungen werden, um den Bau durch Nevada und Utah fortzusetzen. Die Amerikaner selbst gestehen, daß ohne die (billiger arbeitenden) Chinesen die rasche Ausführung des Werkes unmöglich gewesen wäre. Wo der Chinesen Arbeit und Verdienst findet, erscheint er auf dem Platze. So erkennen wir schon jetzt eine der Folgen der Pacific-Bahnen, sie werden die aus langer Erstarrung jetzt erwachenden Bewohner des himmlischen Reiches hinüberziehen auf einen von moderner, europäischer Cultur getränkten Boden, und auch die Zeit wird kommen, wo der noch rührerige Japanese seinem chinesischen Vetter nachzieht. Von Ost und West werden auf und an der Pacific-Bahnen Nordamerikas die Völker zusammenstoßen. Auch — und ganz besonders — von West. Schon jetzt vollzieht sich in Amerika selbst ein gewaltiges Drängen nach Westen, aus den Neu-England-Staaten, Iowa Illinois wandern sie schaarweise hinüber in die Prairieländer (der Krieg der Rothhäute ist der verzweifelte Rückschlag dagegen), die Bewegung wird sich bald nach Europa hinüberpflanzen, um sich von hier Ersatz nachzuholen.

Man wird einem neuen, großartigen Aufschwunge der europäischen Auswanderung mit Sicherheit entgegen sehen dürfen. Ueberhaupt ein Personenverkehr zwischen Ost-Asien und Europa wird entstehen, wie wir ihn jetzt nicht kennen und nicht ahnen.

Doch es wäre vermessend, das Bild der Zukunft weiter auszumalen, vermessen, wenn man über den wahrscheinlichen künftigen Verkehr auf den großen interoceanischen Bahnen detaillirte Vermuthungen aufstellen wollte. Nur das wird sich behaupten lassen, daß der östliche und der westliche Ausgangspunkt San Francisco und Newyork und besonders der in der Mitte liegende Knotenpunkt derselben, St. Louis, einer hoffnungsvollen Zukunft entgegengehen. Für uns Deutsche bietet St. Louis, die große Handelsstadt Missouri, am Treffpunkt des Mississippi und Missouri, ein ganz besonderes Interesse, weil hier in Stadt und Staat das deutsche Element so stark vertreten ist. Missouri und St. Louis sind geographisch so ziemlich das Centrum der Ver. Staaten, der Staat ist reich gesegnet mit den fruchtbarsten Fluren, unschätzbaren Metall- und Kohlenlagern, wer kennt nicht seine Eisenberge? — Nun werden ihn die pacifischen Eisenbahnen durchkreuzen. In diesem Staate haben sich die Deutschen bereits eine einflußreiche Geltung verschafft. Die deutsche Bevölkerung desselben beläuft sich auf nahe an 180,000 Seelen, die durch 18 Mitglieder des gesetzgebenden Körpers repräsentirt sind, deren mehrere Männer von außerordentlicher Thatkraft und ungewöhnlichem Talente sind. Unter diesen nimmt Hr. Friedrich Münch, Verfasser der Schrift „der Staat Missouri“ eine hervorragende, Deutschland zur Ehre gereichende, Stellung ein. (Spen. Ztg.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute.

Marienparochie: Den 28. Juli der Fabrikarbeiter Schlegel mit F. Ch. E. Göhe. — Der Handarbeiter Krüger mit W. A. Buchholz. — Den 1. August der prakt. Arzt Dr. v. Meyern zu Groß-Bodungen mit S. M. Hoch.

Ulrichsparochie: Den 28. Juli der Schlosser Schwarze mit B. M. A. Siebichenstein. — Der Arbeiter Kaumann mit M. F. A. Vogel. — Den 30. der Tischlermeister Voß mit A. F. W. Schröder.

Moritzparochie: Den 28. Juli der Schiffer Curich mit E. W. E. Pietsch. — Der Glasermeister Hilpert mit H. Th. F. Heinecke. — Den 30. der Stellmachermeister Keil mit Ch. F. Weg. — Den 1. August der Lokomotivführer Osterloh mit P. R. H. Zeisler.

Glauch: Den 28. Juli der Handarbeiter Schmolll mit verw. F. W. Ulgenstein geb. Meise.

Geborene.

Marienparochie: Den 25. Mai dem Kesselschmied Fuß eine T., Anna Marie Friederike Wilhelmine Nina. — Den 27. Juni dem Uhrmacher Keil ein S., Ferdinand Bruno. — Den 30. dem Rechtsanwalt Schleckmann eine T., Elisabeth. — Den 5. Juli eine unehel. T., Luise Nina. — Den 10. dem Maurer Haack ein S., Louis Wilhelm Albert. — Den 16. dem Handelsmann Wagner ein S., Otto Richard.

Ulrichsparochie: Den 22. Februar dem Wagenwärter Beck ein S., Friedrich Carl. — Den 1. April dem Lithographen König eine T., Anna Hedwig. — Den 27. Juni dem Tischlermeister Hoffmann eine T., Sophie Emilie. — Den 19. Juli dem Rohproduktenhändler Meißner eine T., Johanne Marie Friederike. — Den 22. dem Ziegeldecker Frauendorf eine T., Friederike Christiane Margarethe. — Den 31. dem Kaufmann und Seilermeister Dönitz eine T., todtgeb.

Moritzparochie: Den 29. Juni dem Schneidermeister Neumann eine T., Luise Agnes. **Entbindungsinstitut:** Den 26. Juli ein unehel. S., Gustav Albert. — Eine unehel. T., Bertha Marie Ida. — Den 28. eine unehel. T., Minna Emilie.

Neumarkt: Den 12. Juni dem Maurer Henneberg ein S., Max Otto. — Den 19. dem Zimmermann Giebler ein S., Alwin Bruno. — Den 26. dem Fabrikarbeiter Schneider ein S., Gustav Bruno Max. — Den 28. dem Schuhmacher Franz eine T., Alwine Emilie Auguste Marie. — Den 19. Juli dem Drechsler Böhme eine T., Marie Elisabeth.

Glauch: Den 31. Mai dem Handarbeiter Schönberg ein S., Paul Hermann. — Den 7. Juni dem Zimmermann Künstling eine T., Auguste Therese Anna. — Den 7. Juli dem Lohgerber Kränzien ein S., Friedrich Gustav Franz August. — Den 11. dem Schmied Brodte Zwillingssöhne: Friedrich Otto und Friedrich Hugo. — Den 16. dem Schneidermeister Schepp ein S., Eduard Carl Hermann.

Gestorbene.

Marienparochie: Den 26. Juli des Schuhmachermeisters Kannegießer Wittwe, 66 J. 6 M. Lungenentzündung. — Des Kunstformers Thieme S. Carl Moritz, 2 M. 17 T. Krämpfe. — Den 28. eine unehel. T., Luise Nina, 23 T. Abzehrung. — Den 29. des Barbierherrn Fröhner T. Minna Hedwig, 1 J. 2 M. Krämpfe. — Des Schuhmachermeisters Rhytz Wittwe, 79 J. Altersschwäche. — Des Handarbeiters Schnabel unget. T., 12 T. Lungenleiden. — Den 30. der Arbeitshäuser Semmler, 62 J. Lungenschlag. — Den 31. des Zinggießermeisters Ruckwald unget. S., 2 St. Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 27. Juli des Ziegeldeckers Frauendorf T. Friederike, 5 T. Schwäche. — Den 30. Juli des Tischlermeisters Meßner S. Otto, 1 J. 1 M. 21 T. Abzehrung. — Den 31. des Kaufmanns und Seilermeisters Dönitz T., todtgeb.

Moritzparochie: Den 27. Juli der Schuhmachermeister Böge, 61 J. Brustfellentzündung. — Den 29. des Schuhmachermeisters Ulrich Ehefrau, 49 J. 7 M. Pocken.

Neumarkt: Den 27. Juli des Handarbeiters Herrmann S. Carl, 8 J. 11 M. 14 T. Vereiterung der Wirbelsäule. — Den 28. des Seilermeisters Runze S. Otto, 4 J. 9 M. Lungenödem. — Der Malergehülfe Böhme, 26 J. beim Röhren im Saalstrome ertrunken. — Den 29. des Werkmeisters Kaske S., todtgeb.

Glauch: Den 23. Juli des Schneidermeisters Lüders unget. T., 3 W. 5 T. Lungenentzündung. — Den 25. der Mehlmüller Pforte, 75 J. Entkräftung. — Den 29. des Fabrikarbeiters Butzmann Ehefrau, 48 J. 8 T. Lungenentzündung.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 16. August Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Nachrichten aus Halle.

— In der Nacht des 12. August wurden hier sehr viele Sternschnuppen beobachtet.

— Am 11. August feierten die Maurer Rüdchel von hier und Gose aus Siebichenstein im Verein das Fest ihres 50jährigen Jubiläums. In Veranlassung dieses frohen Ereignisses veranstaltete das Maurergewerk einen Aufzug mit Musik und Fahnen und überreichte jeden der Jubilare einen silbernen Pokal. (Halt. Ztg.)

Tageschau.

Mittwoch den 14. August.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen.

Zoologisches Museum, wegen der akademischen Ferien geschlossen.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Bereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Stolze'scher Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Schüler's Restauration.“)
Häfler'scher Gesangsverein, 7 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Niedertafeln.

Männerchor, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Koch's Restauration.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Brief- und Zettelkästen Hallescher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Penzel & Häner, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel, Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schliack, am Wasserhaus. 5) Thurm, am Moritzthor. 6) Volk, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klümsmann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An der Pfeiffer'schen Buchhandlung am Markt.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

12. August 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,24	4,13	82	10,8	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	336,97	3,59	41	17,6	NW	heiter 1.
Abd. 10	337,08	4,05	64	13,5	N	völlig heiter.
Mittel	337,10	3,92	62	14,0		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung der Königlichen Regierung, Amtsblatt von diesem Jahre Stück 31:

Bei Erörterung der Frage, ob die Einführung öffentlicher Schlachthäuser in den größeren Städten zweckmäßig erscheine, ist zur Sprache gebracht worden, daß Privatschlachthäuser vielfach nicht zu denjenigen gewerblichen Anlagen gerechnet werden, welche einer besonderen polizeilichen Genehmigung bedürfen, während doch unter den im §. 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 namhaft gemachten, polizeilich zu genehmigenden gewerblichen Anlagen Schlachthäuser ohne jede Einschränkung dieses Begriffs aufgeführt sind.

Es wird deshalb hiermit in Erinnerung gebracht, daß das in den §§. 2—10 a. a. D. vorgeschriebene Verfahren nicht allein bei Anlegung größerer, für eine Mehrzahl von Fleischern bestimmter Schlachthäuser, sondern auch dann Platz greifen muß, wenn es sich um die Herstellung von Anstalten zum Schlachten handelt, die ausschließlich für den Gewerbebetrieb eines einzelnen Fleischers bestimmt sind.

Merseburg, den 24. Juli 1867.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 6. August 1867.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
v. Voß.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von circa 2 Klaftern altes Bauholz haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 15. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Hofe des Garnison-Lazareths angesetzt und werden Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen im Lazareth-Bureau, Stube Nr. 18 einzusehen sind.
Halle, den 10. August 1867.

Königl. Lazareth-Commission.

Kirschsaff, frisch von der Presse, bei F. W. Rüprecht.

Das Haus Geiststraße Nr. 19 ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder im Ganzen zu vermieten. Nähere Auskunft

gr. Ulrichsstraße 26 im Laden.

Neue saure Gurken empfiehlt Aug. Apelt.

Sächsische Butter, frisch u. delikat, bei Carl Brodforb.

Malzucker, echt Bayerischen, in glasigen Platten, empfiehlt Carl Brodforb.

Kirschsaff, zum Einkochen, täglich frisch von der Presse bei Carl Brodforb.

Stärkstes Aeg-Natron zum Seifeochen, zum Bleichen, Waschen &c. empfiehlt Carl Brodforb.

ff. Speise-Kartoffeln Delitzscherstraße 7.

Zu verkaufen: 1 Schreibpult mit Glasauflage, 1 Bettstirn, 2 Wiegen, Gardinen- und Kautztafel
H. Brauhausegasse 24.

Glasschränke, Regale kauft Glauch. Kirche 11.

Das Haus H. Ulrichsstraße Nr. 7 ist wegen vorgerücktem Alter des jetzigen Eigentümers unter sehr annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Das Nähere im Hause selbst bei Müller.

Ein Flügel wird billig verkauft
Breitestraße 4, 1 Tr.

Um mit meiner sichtenen Borke zu räumen, will ich den gehauften Scheffelkorb mit 6 1/2 räumen. Gleichzeitig halte ich meine geliebte Bitterfelder Stückkohle sowie Maschinensteine 10 Lo. das Tausend zu 3 1/2 % frei ins Haus bestens empfohlen.

A. Kröpfer,

vis-à-vis Krausens Garten.

Fässer, 3' hoch, 3' weit, mit Eisenband zu verkaufen
lange Gasse 24.

Eine Düngergrube ist abzufahren
am Bahnhofe 6.

Wegen Mangel an Raum ist ein ganz gutes dauerhaftes Schreibbureau billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 83.

Eine Partie leere Kisten stehen billig zum Verkauf
H. Steinstraße 4.

Frische Thür. Salzbutte à H. 8 1/2 empfiehlt
Carl Mertens, gr. Ulrichsstraße.

Ein gut erhalt. Sopha wird zu kaufen gesucht.
Cef. Offerten gr. Wallstraße 5, parterre.

Getragene Kleidungsstücke u. Adresszettel werden zum höchsten Preise gekauft H. Schlamm 3, 1 Tr.

Ein Primaner wünscht Privatunterricht zu ertheilen.
Herrenstraße 7, 1 Tr.

Geliebte Näherinnen werden gesucht Neustadt 4.

Ein Mädchen, das im Kochen Bescheid weiß, sucht Math. Fischer, gr. Steinstraße 14.

Auf Mäntel und Jacken gut geübte Nähmädchen werden jederzeit angenommen, wie auch Mädchen, welche es erlernen wollen,
gr. Brauhausegasse 9, parterre.

Vermietung von H. Wohnung an eine stille Familie z. 1. Oct.; 3 St., 2 K. u. Zubeh. H. Berlin 1.

Eine Parterre-Wohnung, 3 St., K. u. K. neu eingerichtet, zum 1. October
H. Ulrichsstraße 9.

Ein Laden, Mitte der Stadt, zu vermieten für jährl. 45 % Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses zu vermieten bei
Leopoldt, Trödel 12.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche zum 1. October zu beziehen Luckengasse 1.

Zwei freundliche Logis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten und 1. October zu beziehen
Nienkengasse 5.

Zu vermieten möblierte Stube u. Kammer
Berggasse 3.

Große Steinstraße 11, zwei Treppen hoch, ist eine fein möblierte Stube nebst Kammer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und sofort zu beziehen.

Eine möblierte Stube mit Bett ist sofort zu vermieten
Brunoswarte 13.

Möblierte Stube und Kammer zu vermieten; Schlafstellen offen
Niemeyerstraße 6, 2 Tr.

Anst. Schlafstelle offen Leipzigerstr. 19, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen offen Trödel 18, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Königsstraße 17, Hof 1 Tr.

Die zum Nachlaß der Wittve Kannengießer gehörigen feinen und gewöhnlichen

Porzellan- und Glas-Waaren

sollen schleunigst zu sehr herabgesetzten Preisen Dienstag und folgende Tage von früh 8 bis Abends 7 Uhr im Hause Trödel Nr. 19 ausverkauft werden.

Die Erben.

Wahl-Versammlung.

Diejenigen Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises, welche die Regierung kräftig und rüchhaltlos zu unterstützen bereit sind und aus diesem Grunde für den Generalmajor a. D. **Stavenhagen** nicht glauben stimmen zu dürfen, werden ersucht sich

Freitag den 16. August Abends 7 1/2 Uhr in Belle vue zu einer Wahlversammlung zahlreich einzufinden zu wollen.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Damen- und Kinder-Kränzchen, Fladen, Kirsch- und Apfelsuchen mit saurer Sahne, Kaffeekuchen.

Ein arbeitsames, tüchtiges Mädchen wird zum 15. August gesucht gr. Steinstraße 7, im Laden.

Ein Mädchen zum Wasserholen und im Hause zu helfen wird verlangt Leipzigerstraße 45, 2 Tr.

Ein ältere Frau zum Warten eines Kindes wird gesucht gr. Ulrichsstraße 27.

Ordentl. zuverlässige Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen Stelle d. Fr. **Gilenberg**.

Ein sehr gewandter Kellnerbursche sucht Stelle durch **Fr. Gilenberg**, Geißestraße 58

Eine Aufwärterin für den Vormittag wird verlangt gr. Steinstraße 14.

Ein junges in der Weißnäherei tüchtiges Mädchen findet Beschäftigung gr. Sandberg 4, 2 Tr.

Für ein Tapissier- und Posament-Geschäft wird eine flotte Verkäuferin gesucht, welche im **Tapissier- oder Pustfach** geübt sein muß. Selbstgeschriebene Offerten: O. P. 76 poste restante Halle franco niederzuliegen.

Ein tüchtiges Kindermädchen sucht **Alexander Blau**, Leipzigerstraße 103.

Eine alleinst. Person sucht für den ganzen Tag Beschäftigung im Scheuern od. and. häusl. Arbeit. Adr. unter **C. G.** in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine Dame, die nach Halle zu ziehen wünscht, sucht eine hübsche Wohnung von Stube u. Kammer vom Wirth zu miethen. Adressen unter **F. G.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Laden- u. Wohnungsvermietung.

In unserm neuerbauten, in allen Piècen elegant und bequem eingerichteten Hause, Leipzigerstrasse 7, sind zum 1. October d. Js. beziehbar: zwei Läden, die Belle-Etage und drei andere Wohnungen in der 2. und 3. Etage.

Gebr. Keil,
Comptoir: grosse Ulrichsstrasse 14.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Michaelis zu beziehen kl. Schlamm 3, 1 Tr.

Eine Hofwohnung, Stube und Kammer, an ordentliche Leute zu vermieten.

S. Fritsch, gr. Klausstraße 8.

Eine anst. Parterre-Wohnung von 3 St. nebst Zubeh. zu verm. Magdeburger Chaussee 2.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern u. Küche ist an 2 ruhige Leute zum 1. October zu vermieten Mittelstraße 17.

Stube, Kammer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten Schülerhof 12.

Ein Keller, kleine und größere Niederlagen zu vermieten alter Markt 11.

Eine Wohnung für 36 $\frac{3}{4}$ zum 1. October zu beziehen Trödel, Steinbockgasse 1.

2 kl. St., K., K., Mitgebrauch des Waschkamers sind zu vermieten alter Markt 25.

Auf dem Blüberger Wege wurde am Sonntag ein Siegeltring mit grünem Stein verloren. Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert im Café Sanssouci auf dem Königsplatze.

Verloren eine silberne Korgnette und einen italien. Strohhut (Kinderhut). Gegen Belohnung abzugeben Paradeplatz 1.

Eine Tuchnadel mit Amethysten verloren. Gegen Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstraße 7, 1 Tr.

Ein grünes Perltäschchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstraße 6.

Einen kleinen Schlüssel verloren. Abzugeben Martinsgasse 17, 2 Tr.

Dachshund zugehauen kl. Rittergasse 2, 2 Tr.

Ein Königgrückerkreuz in Diemitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Knoche**, Leipzigerstraße 57 im Laden.

Ich kann es nicht unterlassen dem Maurergewert für die viele Ehre, welche mir am Sonntag erwiesen wurde, meinen innigsten Dank auszusprechen. **Gottfried Knöchel**, Maurergesell.

Meinen herzlichsten Dank dem 3. Maurerunterstützungsverein für das Geschenk zu meiner silbernen Hochzeit. **A. Klopfer.**

Rabeninsel bei Kubblank.

Mittwoch Kränzchen, Illumination u. Feuerwerk.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Französische Handschuhfärberei
in 13 prachtvollen Farben mit Garantie.
Annahme: kl. Sandberg 10b.

Anst. Köchinnen und Hausmädchen erhalten sofort, 1. Sept. und 1. October lohnende Stellen durch **Frau Schweil**, kl. Sandberg 10b.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Begräbnisse unserer lieben Frau und Mutter sagen wir hiermit Allen unseren wärmsten Dank.

Die Familie Gottschalk.

Dankfagung.

Heimgeliebt vom Grabe unseres uns unergelichen Vaters, können wir es nicht unterlassen, allen Denjenigen, die seinen Sarg so schön mit Kränzen geschmückt, sowie der Handwerkermeister-Liebertafel für den trostreichen Grabesgesang und den Mitgliedern des Wohlthätigen Böttchergewerks hieselbst, welche ihn durch ihre Begleitung noch auf dem letzten irdischen Gange ihre Anerkennung erwiesen, unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme auf diesem Wege abzusprechen.

Halle, den 12. August 1867.

K. Wern nebst Geschwistern.

Mein Name ist unter dem Wahlausruße der liberalen Partei im 185. Stück der Halle'schen Zeitung und 186. Stück des Halle'schen Tageblattes unterzeichnet, was weber von mir geschehen noch von Jemand damit beauftragten. Derartige Bevormundungen, gleichviel von wem, muß ich entschieden ablehnen.

Neißel, Uhrmacher, Brunnenplatz 2.

Sommer-Theater in der Weintraube.
Mittwoch den 14. August. Benefiz für Fräulein **Klickermann**. Zum ersten Male: „Satanello, der Deputirte der Unterwelt“, oder: „Wo steckt der Teufel“, Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von J. Krüger. Musik von Fischer. Zum Schluß: „Eine kleine Ueberraschung für Damen“.

Anfang 7 1/2 Uhr. **Die Direction.**

Restauration von Münchhausen,
Trödel Nr. 18,

empfehlen einen guten kräftigen Mittagstisch zu 3 $\frac{1}{2}$ Gr., desgleichen für 5 $\frac{1}{2}$ Gr., a la carte zu jeder Tageszeit. Mittwoch Abend frischen Gänsebraten. Bier ff. à Glas 1 $\frac{1}{2}$ Gr. 3 $\frac{1}{2}$.

Schade's Restauration,
unter dem Rathhause.

Alle Abende musikalische Unterhaltung.

Louis Dröbe.

Mittwoch Tanzkränzchen auf der Rabeninsel bei Herrn **Kubblank**.

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

	12. Aug.		13. Aug.	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	9 Uhr
Luft	19 Grad	18 Grad	9 Grad	
Wasser	17	17	17	

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 12. Aug. Abends am Unterpegel 5' 2"
am 13. Aug. Morg. am Unterpegel 5' 2"